



Operation Friedhofshecke: So hätte man den grünen Sichtschutz retten können

Warum wurde die Buchenhecke am Breitbrunner Friedhof herausgerissen? Dr. Reiner Theunert empörte sich in der Kommentarspalte von herrsching.online: „Eine massive Verholzung des grünen Sichtschutzes ist keine Begründung, das ist ein Armutszeugnis.“ Er erhielt sachverständige Unterstützung durch die Vorsitzende des Gartenbauvereins, Heidi Körner: „Das ist schon sehr radikal, und wenn die zwei anderen Heckenreihen auch so behandelt werden, suche ich mir einen anderen Grabplatz.“ Körner übt massive Kritik an den Pflegemaßnahmen. Auch der Landschaftsingenieur Konrad Herz übt in einem Kommentar Kritik an der Heckenpflege (siehe unten).

„Eine Hainbuchenhecke wird mindestens 50 Jahr alt und kann durch Pflegemaßnahmen noch viel älter werden“, sagte Körner zu **herrsching.online**. Sie verweist auf bewährte Gärtnermaßnahmen zur Rettung von älteren Hecken:

- Eine Buchenhecke sei erst kaputt, wenn sie im Sommer vollkommen kahl ist – das sei die Friedhofshecke nicht gewesen
- Eine Hecke müsse oben geschnitten und kräftig gewässert werden. Genüge das nicht, dann solle man sie an einer Seite schneiden, und die andere Seite werde dann das nächste Jahr geschnitten
- Nie die ganze Hecke in Bodennähe absäbeln, sondern nur auf 80 Zentimeter herunterschneiden
- Bis die Vögel und Kleintiere wieder eine Hecke besiedeln, dauere es schon einige Jahre – je nach Umgebungsbewuchs. Bei der Pflege der Hecke müsse auf die Nester geachtet werden
- Die ganze Nordseite des Friedhofes sei jetzt mindestens 3 Jahre nur durch Maschendrahtzaun geschützt, das sei für die Grabbepflanzungen kein Schutz. Die Leute hätten für ihre Gräber Geld bezahlt und müssten jetzt erneut für Ersatzbepflanzung Geld ausgeben.

Ob und wann nach der Nordflanke, die 90 Meter lang ist, auch die Hecke an der Ostflanke des Friedhofs erneuert wird, war nicht zu erfahren.

Fachleute schätzen die Kosten der Heckenentfernung und Erneuerung des Maschendrahtzauns samt Neuanpflanzung auf rund 10 000 Euro. Dabei sind die Hainbuch-Pflanzen noch der billigste Posten: Ein Pflänzlein mit rund 40 Zentimeter Höhe kostet ungefähr einen Euro – für die ganze Nordflanke werden ungefähr 300 Stämmchen verpflanzt.



Wurzel eines Buchenstammes in der Friedhofshecke. Dicht dahinter liegt schon ein Grab

Category

1. Gemeinde

Date

28/04/2024

Date Created

19/01/2023